

02 / 2021
www.alpenverein.at/graz

Alpenverein Graz Nachrichten



Foto: Alpenverein Graz

GZ 02Z031118 M
Pb.b. Erscheinungsort Graz
Verlagspostamt 8020 Graz
Unzustellbare Hefte bitte zurück an den ÖAV, Sackstraße 16, 8010 Graz

1870
2020

15



jahre
alpenverein
graz



JETZT
INDIVIDUELLE
WANDER-
ANGEBOTE
SICHERN*

Alpe-Adria-Trail in Kärnten wandern.

Vom majestätischen Großglockner durch den Nationalpark Hohe Tauern und den Biosphärenpark Nockberge bis zu den schönsten Kärntner Seen: Entdecken und erleben Sie einen der schönsten Fernwanderwege im Alpenraum, den Alpe-Adria-Trail. Wählen Sie jetzt Ihre persönliche Wanderroute aus und stellen Sie sich Ihr einzigartiges Wandererlebnis am Alpe-Adria-Trail in Kärnten zusammen. Tipp: Bei Bedarf kümmern wir uns gerne um den Gepäcktransport!

*Alle Angebote auf
alpe-adria-trail.com

 Der Süden
Österreichs

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Alpenverein Graz, während ich dieses Editorial schreibe, erfahren wir, dass es ab 19. Mai 2021 voraussichtlich zu Lockerungsschritten kommen wird. Wie es heute aussieht, könnten gemeinsame Touren im Team ab diesem Datum wieder möglich werden. Bitte verfolgt die jeweils aktuelle Situation auf unseren Websites sowie via Facebook (@alpenvereinsektion-graz) und Instagram (@alpenvereingraz). Wenn es irgendwie möglich ist, stehen wir mit unseren Touren- und WanderführerInnen bereit für Euch!

Der Winter hat – wegen der Beschränkungen für die Skigebiete und Liftbetreiber – große Steigerungen bei den SkitourengeherInnen gebracht. Der Verkauf an Skitourenausrüstungen boomte wie nie zuvor. Leider hat es auch verstärkt Meldungen über „Konflikte am Berg“ und Diskussionen zum Phänomen des „Overtourism“ gegeben. Die Anreise erfolgt meist mit dem Auto, die wenigen Parkmöglichkeiten in den Talorten sind an den Wochenenden meist rasch voll, Autofahrer benutzen dann Waldstücke oder den Straßenrand als Parkplatz. Das stört nicht nur die Anrainer und Waldbesitzer, es kann auch zu Behinderungen, insbesondere für Einsatzfahrzeuge kommen.

Für die kommende sommerliche Bergsaison ist Ähnliches zu erwarten. Die Begeisterung für die Bewegung im Freien hat viele positive Aspekte. Einer davon: Der Alpenverein bekommt laufend neue Mitglieder – die letzte Mitgliederstatistik für das Jahr 2020 weist für die Sektion Graz einen weiteren Zuwachs um 736 Mitglieder auf nunmehr

21.044 Mitglieder aus. In ganz Österreich sind rund 601.465 BergsportlerInnen im Alpenverein. Tendenz steigend. Wir heißen alle neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen!

Wir sind aber auch „Anwalt der Alpen“ und damit auch dem Landschafts- und Naturschutz verpflichtet. Im Vorstand der Sektion Graz haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam mit den steirischen alpinen Vereinen, der Berg- und Naturwacht und den Touristikern in einer Arbeitsgruppe mitzumachen, die von Christian Hlade organisiert wurde. Wir besprechen in diesen Arbeitsgruppen alle Möglichkeiten, wie wir zur Bewusstseinsbildung unter den Bergsteigern und -wanderern beitragen können. Eine wichtige Rolle wird hier die Digitalisierung spielen. Man wird über Apps und Onlineinformationssysteme versuchen, die Auslastung von Tourenzielen festzustellen und frühzeitig zu melden. Parkleitsysteme werden ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen.

Das Wichtigste wird aber die Rücksichtnahme aufeinander und auf die Umwelt sein. Vielleicht wird es manchmal nötig sein, ein wenig früher zur Tour zu starten und vielleicht auch einen etwas weiteren Zustieg in Kauf zu

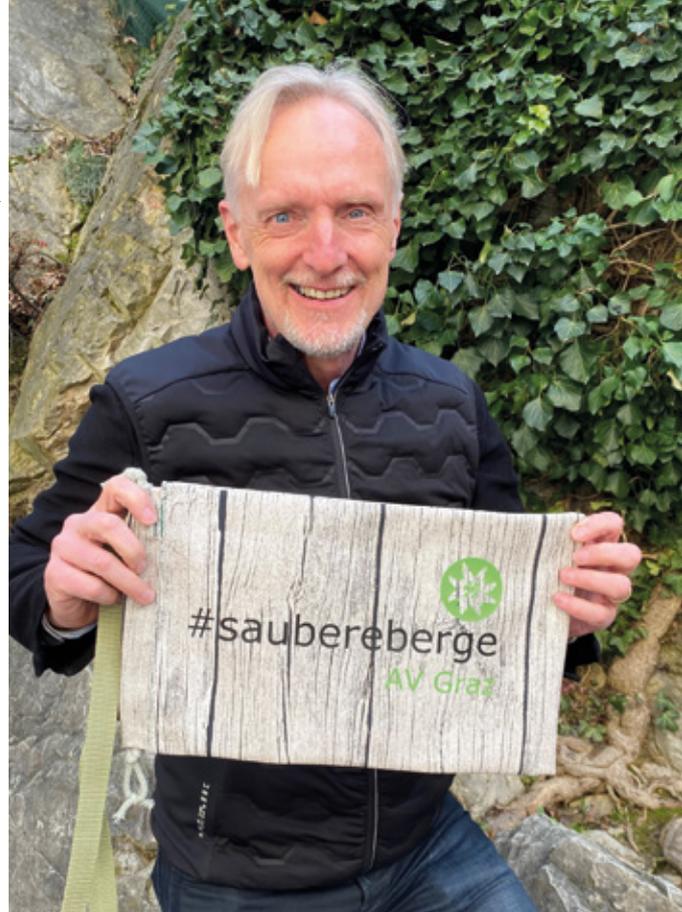


Foto: Alpenverein/Schröck

nehmen. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sollte noch weiter attraktiviert werden. Das Bus- und Bahnangebot ist zwar oft gegeben, es sind aber oft die letzten Kilometer zum Ausgangspunkt der Tour, die schwer zugänglich sind. Wenn es den Touristikern, den Verantwortlichen in den Talorten und uns als alpinen Vereinen gelingt, für Bewusstseinsbildung und eine gleichmäßigere Verteilung der BergsportlerInnen zu sorgen, dann wäre schon viel erreicht.

Außerdem ist es wichtig, die Natur sauber zu halten. Unsere Naturschutzreferentin Nikola Laube hat für die Sternwanderung auf den Schöckl, die Anfang Mai 2021 stattfand, eigene Sackerl (siehe Foto) zum Abtransport des Mülls vorbereitet, die wir in der Geschäftsstelle verteilt haben.

Im Inneren des Heftes geht es diesmal vorrangig um Sicherheit am Berg. Wir holen außerdem wieder Tourenführer und Wegpaten vor den Vorhang und stellen Euch die neuen Pächter der Sticklerhütte vor. Die Hauptversammlung haben wir aus COVID-Gründen auf den 27.9.2021 verschoben. Wir hoffen, Euch wieder in alter Frische nach den sommerlichen Touren zu treffen.

Einstweilen: bleibts gesund! Wir wünschen Euch, dass Ihr Eure persönlichen Ziele gut umsetzt!

Für das Vorsitzteam, Günter



5

Foto: Gudrun Kreuzwirth



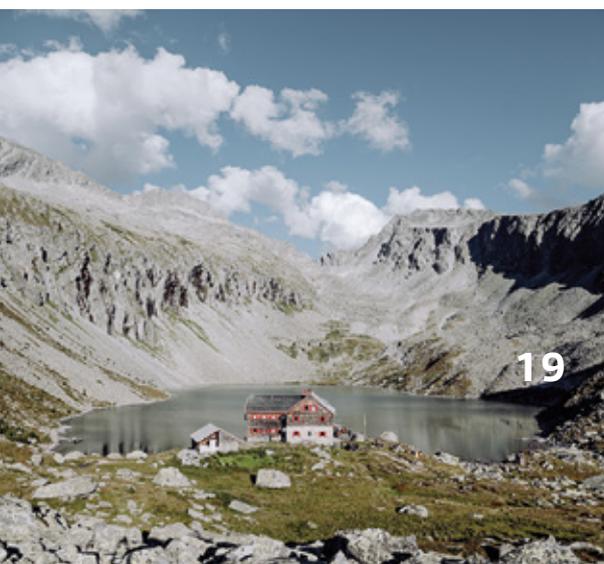
9

Foto: Helma Rink



11

Foto: Astrid Wieser



19

Foto: Max Mauthner

Inhalt

3 Editorial

5 Sicher am Berg (SAB)

Alpinklettern
Hochtouren

8 Tourenplanung

mit der alpenvereinaktiv.com-App

9 Mitglieder erzählen ...

Alpinklettern

11 Wege der Sektion Graz

13 Tourentipp: Rad

35 Neu im AV-Graz-Team

19 Hütten

20 Ankündigungen

23 Neues aus der Bibliothek

26 Ausblick

Service für Mitglieder

Auf mein.alpenverein.at kannst du:

-  eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag erteilen
-  Änderungen deiner Bankdaten vornehmen
-  Adressänderungen bekanntgeben
-  Studienbestätigungen hochladen
-  den Jahreskalender ab-/bestellen



facebook.com/AlpenvereinGraz



instagram.com/alpenvereingraz

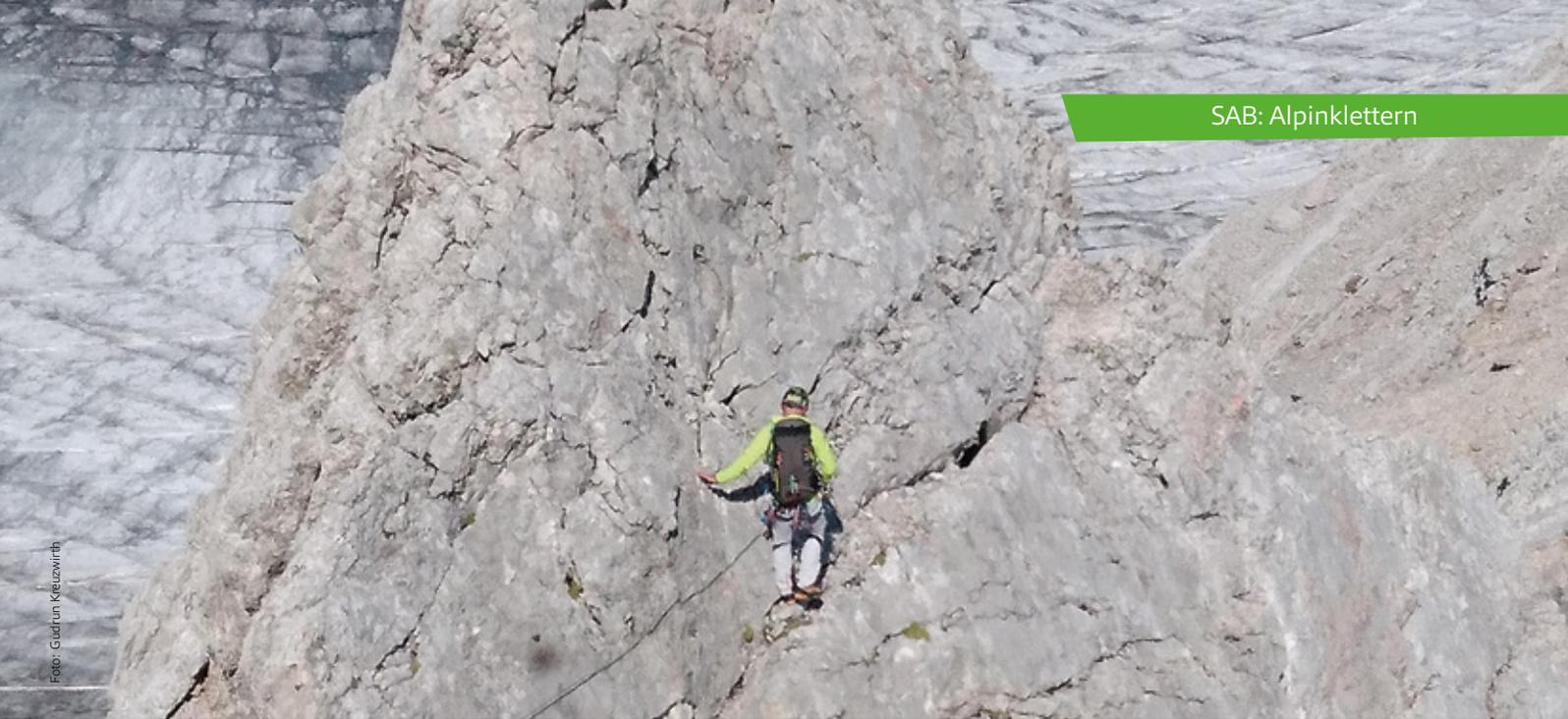


Foto: Gudrun Kreuzwirth

Traum-(Biwak)-Routen am Dachstein

Gudrun Kreuzwirth und Tom Zölss/Tourenführer

Schon lange haben wir zwei alpine Klettertouren im Auge. Beide liegen im Dachsteinmassiv und sind wunderschöne alpine Klettereien.

Es handelt sich dabei um die Dirndlüberschreitung und den Klassiker schlechthin – die Dachsteinsüdwand über den Steinerweg. Endlich haben wir für die Dirndlüberschreitung den richtigen Tag gefunden. Das Wetter ist perfekt, die Vorbereitungen und die Begleitung passen.

Wir – das sind Tom und ich und vier unserer besten Freunde. Wir wollen in drei Zweier-Seilschaften die Überquerung machen. Tom geht in der ersten Seilschaft und ich mache den Abschluss.

Nach einem guten Frühstückskaffee (wir sind mit der Seilbahn hinaufgefahren) geht es von der Seethalerhütte in Richtung Einstieg. Wir haben aus gewichtstechnischen Gründen beschlossen keine Steigeisen mitzunehmen. Sicherheitshalber haben wir aber zwei Pickel mit im Gepäck. Die fehlenden Steigeisen machen sich gleich einmal bemerkbar – mich setzt es gewaltig auf den Allerwertesten. Tom lacht und meint noch: „Wie kann man so patschert sein...“ Kaum ausgesprochen, kommt, was kommen muss: Tom rutscht ebenfalls aus und fällt mit voller Wucht auf seinen Arm. Kurz ist es still, beinahe glaubt jeder von uns ein leises Knirschen gehört zu haben. Tom bleibt kurz sitzen, steht dann aber auf und geht weiter Richtung Einstieg.

Wir sind nicht alleine auf dieser Tour. Zwei weitere Seilschaften befinden sich gerade im Einstieg. Bis wir alles hergerichtet haben und bereit sind, sind die beiden Seilschaften aber schon weg und wir haben freie Bahn. Die Kletterei ist wunderschön, der Fels kompakt und warm. Wir genießen die ersten Seillängen und unsere Blicke schweifen immer wieder zu dem wunderschönen Kontrast zwischen weißem Gletscher

und grauem Fels. Der Himmel ist kitschig blau, nur hie und da ein paar Wolken, im Tal hängt der Nebel fest. Was für ein Tag. Nach sieben Seillängen sind wir am Gipfel des Hohen Dirndls angelangt. Jetzt geht es luftig am Grat dahin und ein paar Höhenmeter zum Abklettern, bevor wir eine sehr ausgesetzte Abseilstelle zwischen den beiden Dirndl erreichen. Ein unglaubliches Gefühl kommt beim Abseilen, frei hängend in dieser einmaligen Landschaft, auf. Weiter geht es auf sehr „lebendem“ Gelände bis eine Seillänge unter dem Niederen Dirndl. Das späte Weggehen macht sich jetzt bemerkbar. Es beginnt finster zu werden. Wir beschließen den Gipfel des Niederen Dirndls nicht mehr zu machen und suchen die Abseilstellen.

Abseilen im alpinen Gelände darf man nicht unterschätzen! Abgesehen davon, dass das Seilhandling sicher funktionieren muss, sollte man auch immer die Abseilstände finden! Sonst fährt man daran vorbei und baumelt in der Wand, was einen mühsamen Wiederaufstieg mit sich bringt. Auch die Zeit, die man für das Abseilen braucht, darf man nicht vergessen!

So landen wir nach dreimaligem Abseilen alle wohlbehalten im Dirndlkolk. Zum Glück haben wir unsere Stirnlampen mit, aber zur Erinnerung, keine Steigeisen. Der Kolk ist ziemlich eisig und wir finden keine geeignete Stelle zum Hinaussteigen. So müssen wir mühsam mit unseren beiden Eispickel Stufen schlagen – wie gerne hätten wir jetzt unsere Steigeisen mit dabei!

Nach einer gefühlten Ewigkeit klettern wir aus dem Kolk und erreichen unseren Biwakplatz bei der Seethalerhütte.

Ich freue mich schon auf meinen gemütlichen Schlafsack, doch leider ist an Schlaf nicht zu denken.

Tom hat sich anscheinend doch schlimmer an seiner Schulter

verletzt und kann vor Schmerzen nicht einschlafen. Noch heute kann ich es kaum glauben, dass Tom mit einer kaputten Schulter die Überschreitung gemeistert hat.

Drei Jahre und eine Schulter-OP später erfüllt sich ein weiterer Traum. Tom klettert gemeinsam mit seinem besten Freund Frank die Steiner-Route auf den Hohen Dachstein.

Diesmal gibt es kein Problem beim Gletscherzustieg, allerdings mit der Wegfindung an sich.

Tom und Frank starten rechtzeitig in der Nacht vom Parkplatz bei der Talstation und wären wahrscheinlich die ersten im Einstieg gewesen, wenn sie sich nicht verstiegen hätten. Der Tag war ideal gewählt! Nicht zu heiß, trotzdem warm und trocken! Natürlich sind Tom und Frank daher nicht die einzigen in der Route. Und nach dem Patzer beim Routenfinden auch nicht mehr die ersten. Acht Seilschaften waren bereits vor ihnen im Einstieg! Eigentlich ein No-Go für diese Route.

Tom und Frank beschließen, die ersten Seillängen am "laufenden Seil" zu gehen und können daher alle bis auf auf zwei Seilschaften überholen.

In der Zwischenzeit haben gemeinsame Freunde ein Biwak bei der Seethalerhütte errichtet. Um 15 Uhr wollten wir die beiden Kletterer am Gipfel abholen. Vor unserem Aufstieg auf den Gipfel habe ich noch mit dem Fernglas nach den beiden in der Südwand Ausschau gehalten. Ich konnte zwar unzähligen Seilschaften wie eine Perlenkette im unteren Drittel der Route erkennen, aber Tom und Frank konnte ich nicht ausmachen. Sind sie etwa umgekehrt? Neugierig versuche ich der Route mit dem Fernglas zu folgen und erblickte im letzten Augenblick Frank im Ausstieg. Tom war gleich dahinter. Unglaublich – die zwei haben die



Foto: Gudrun Kreuzwirth

Route in 6 Stunden 15 Minuten bewältigt!
Jetzt mussten wir uns ziemlich beeilen, um die zwei vom Gipfel abzuholen. Sie hatten dort inzwischen schon ein Schläfchen gehalten. Gemeinsam geht es zurück zu unserem Biwakplatz bei der Seethalerhütte.
In dieser Biwaknacht schliefen wir alle tief und fest!

Bei alpinen Klettertouren ist die Zeit ein ganz wichtiger Faktor!
Die Planung des Startzeitpunktes, wie lange man zum Einstieg braucht und die Kletterzeit spielen da eine große Rolle! Eventuell sollte man auch ein mögliches Umkehrszenario einplanen. Wann ist die spätmögliche Zeit für den Einstieg? Bis wann kann ich in der Wand noch umdrehen? Trotzdem kann es passieren, dass es finster wird, daher auch beim Klettern die Stirnlampe nicht vergessen und immer eine Biwak-Ausrüstung mitnehmen! Selbstverständlich sind bei solchen Routen ein reibungsloser Seilablauf, die richtige Ausrüstung fürs alpine Klettern und der geschulte Umgang damit (über-)lebensnotwendig.
Wenn ich euch jetzt Lust auf alpines Klettern gemacht habe, meldet euch doch an und macht bei uns euren Alpinkletterkurs!

Wir freuen uns auf euch!

T
I
P
P



SAB Booklet Alpinklettern

Reihe „Sicher am Berg“ 1. Auflage 2020
Herausgeber Österreichischer Alpenverein,
6020 Innsbruck

Dieses Booklet vermittelt auf 253 Seiten das Know-How, technisches und taktisches Wissen, um das Abenteuer Alpinklettern risikobewusst und eigenverantwortlich zu bestehen. Zahlreiche Skizzen, Fotos und Diagramme

Mitglieder-Preis: € 26,90
Preis: € 31,90



SAB Booklet Hochtouren

Reihe „Sicher am Berg“ 2. Überarbeitete Auflage, 2019
Herausgeber Österreichischer Alpenverein,
6020 Innsbruck

Kursunterlage für alle Alpenvereins-Hochtouren-Kurse und Nachschlagwerk für den ambitionierten, selbständigen Bergsteiger. 295 Seiten

Mitglieder-Preis: € 26,90
Preis: € 31,90

In der
Geschäftsstelle
erhältlich



Foto: Christine Goliasch

Ende gut, alles gut!

Christine Goliasch/Tourenführerin

Gehst du mit uns auf den Venediger? Wie kann ich diesen Wunsch meiner Freunde abschlagen oder habe ich zu schnell zugesagt? Der Großvenediger ist schon seit Jahren einer der wenigen hohen Dreitausender Österreichs, wo keine technischen Schwierigkeiten zu erwarten sind, keine Felspassagen, keine Steinschlaggefährdeten Rinnen, keine Eisflanken – „nur“ gehen am Gletscher. Aber die Gletscher gelten als die gefährlichsten in den Ostalpen. Eine Voraussetzung habe ich nebst Konditionstraining schon an mein Versprechen geknüpft: Trockentraining Spaltenbergung am Vorabend. Wir treffen uns im Matreier Tauernhaus. Nach einem wunderbaren Abendessen hält das Stiegenländer für das Seiltechniktraining her.

Ich bin ein Fan von Rundwegen, da bietet sich von Außer-schlöss der Weg über die Badener Hütte und das Frosnitztörl zum Defreggerhaus an. Am Folgetag ist der Aufstieg zum Venediger Gipfel und Abstieg über die Prager Hütte geplant.

Die kurze felsige Passage mit Neuschneeaufgabe nach dem Löbentörl meistern auch die weniger routinierten sehr gut. Spätestens bei der Badener Hütte mit Blick auf das Frosnitztörl wird mir etwas mulmig. Das Törl ist unverspurt. Unsere Gruppe bestand aus zwei Hochtouren-erfahrenen Freundinnen, zwei Freundinnen und einem Freund, die noch auf keinem Gletscher unterwegs waren. Und dann war da noch das Thema der Kondition. Während wir eine wohlverdiente Pause einlegten, schweift mein Blick immer wieder Richtung Törl und siehe da, es taucht eine Dreierseilschaft auf – der Weg ist gespurt! Die drei wühlen sich tapfer Richtung Törl, teilweise

sind die Stapfen knietief, an manchen Steilstellen auch tiefer. Wie gehen selbstverständlich alle am Seil. Kurz vor dem Frosnitztörl holen wir die Dreierseilschaft ein. Gegen das Versprechen von einer Runde Bier gehen sie weiter voraus.

Bald sehen wir das Defreggenhaus, es ist warm, wir sind schon an die 8 Stunden unterwegs und entsprechend müde. Und dann geht die Spur aus nicht ersichtlichen Gründen wieder aufwärts. Die Hütte ist doch irgendwo vor uns in unserer Höhe? Es kann nicht mehr weit sein, da schaff ich das Spuren schon. So tauschen wir die Seilplätze und ich gehe voraus. Und dann sitz ich fünf Meter tiefer. Was ist jetzt los? Ich brauch ungefähr so lange wie meine Freunde, bis ich realisiere, dass ich in eine Randklüftung gefallen bin und sie spannen das Seil. Mir ist nichts passiert, ich bin im Schnee gelandet, neben mir eine Eiswand, blau schimmernd, so hart, dass ich mit meinem Pickel nicht einmal einen Kratzer schaffe. Ich mache einige Fotos. Das Seil ist noch immer straff gespannt. Ich knüpfe meine Prusik in das Seil und fange an, mich selbst aus der Randklüftung herauszuarbeiten. Meine fünf Freunde stehen leicht abwärts, sie sollten es schaffen, das Seil zu halten.

Und wie haben meine Freunde diese Situation erlebt: Wir sind müde, der Tag ist schon lang, es ist heiß und die Hütte muss gleich da sein. Wir gehen im Schnee am schlafen Seil und dann fehlt auf einmal jemand. Auf die Rufe „die Christine ist weg“ kommt von Martina zurück „Was heißt weg? Ist sie schon auf ein Bier?“ Sie hat als Seillette gar nichts mitbekommen. Was haben wir am Vorabend geübt? Wie war das mit den Knoten? Ute hat aufgrund ihrer hervorragenden Kenntnisse im Felsklettern die Knoten gleich einmal gemacht. Da war ja auch noch die Rede von Mannschaftszug, also ziehen wir mal an.

Ungefähr zwei Meter fehlen noch bis zur Oberfläche, das Seil schneidet dank des Eises nicht ein. Und so werde ich katapultartig aus der Randklüftung befördert. Danke an meine Freunde! Dann kommt noch das Schwierigste vom Tag: ich muss den Bereich, wo ich eingebrochen bin, irgendwie überqueren. Das Schneebild hilft mir dabei, aber ich gehe gewichtverteilend auf allen Vieren - vielleicht auch, damit mich mein Knieschlottern nicht irritiert. Nach nur ein paar Metern habe ich wieder schottrig, erdiges Gelände unter meinen Füßen.

Die drei Gentlemen, die schon vor uns bei der Hütte waren, haben sich schon Sorgen um uns gemacht, sie bekommen das versprochene Bier, das wir ebenfalls verdient genießen. Den Großvenediger erreichten wir am folgenden Tag bei strahlend schönem Wetter. Alle haben gehörigen Respekt vor dem Gletscher, da gab es weder im Auf- noch im Abstieg ein Schlappseil.



Tourenplanung leicht gemacht

Die vielen Möglichkeiten mit alpenvereinaktiv.com – dem Tourenportal des Alpenvereins

Walter Moser/Tourenführer/alpenvereinaktiv.com-Beauftragter

Schon im Jahr 2013 ging die erste Applikation von alpenvereinaktiv.com als kostenlose Free-Version online. Nach einem intensiven Entwicklungsprozess ging im Dezember 2018 eine neue App mit überarbeitetem Tourenportal in 3 Versionen online: eine „Free Version“ wie bisher, eine deutlich aufgewertete „Pro Version“ und eine „Pro+ Version“ mit umfangreichem Kartenmaterial. Die neuen Technologien erlauben ein schnelleres Arbeiten und Laden der Karten bei gleichzeitig weniger Speicherplatzbedarf. Das Portal wird laufend weiterentwickelt und mit neuen Zusatzmodulen ausgestattet, um ein optimales Angebot für die alpine Tourenplanung zu bieten.

Free Version Die Basisversion ist weiterhin kostenfrei. Man kann damit Touren suchen, Beschreibungen lesen und auf OSM-Karten Touren planen sowie online speichern und ausdrucken. Auch sind der Wetterbericht und Lawinenlagebericht enthalten.

Pro Version Hier steht umfangreiches Outdoor-Kartenmaterial zur Verfügung. Neben der offiziellen österreichischen Topo-Karte stehen nun auch die offiziellen Landeskarten von Norwegen, Finnland, Dänemark, Niederlande, Deutschland und Neuseeland zur Verfügung. Auch alle Alpenvereinskarten sind nun in der App und im Tourenportal verfügbar. Speziell für den Wintersport wird ein detaillierter Hangneigungs-Layer angeboten. Für unterwegs lassen sich Karten und Touren offline speichern. Mit der Funktion „Meine Karte“ besteht die Möglichkeit, mehrere ausgewählte Tracks auf der Karte gleichzeitig anzuzeigen, wodurch die Planung von Alternativrouten einfacher wird. Die Tourenplaner-Funktion kann am Portal und in der App auch abseits des Wegenetzes (für Ski- und Hochtouren) angewendet werden. Der User kann unbeschränkt eigene Tourenlisten anlegen und die Tourenverläufe in 3D abspielen. Es steht ein gemeinsamer Reiseplaner für private – und Sektionstouren zur Verfügung. Diese Version

ist völlig werbefrei und kostet € 29,99 für die Zeitdauer eines Jahres, das sind € 2,50 monatlich.

Pro+ Version Mit denselben Features wie die Pro Version enthält diese zusätzlich die amtlichen Karten der Schweiz und Frankreichs, für alle, die im westlichen Alpenbogen unterwegs sind. Diese Version kostet € 49,99 Euro für 12 Monate.

**JOIN THE
#OUTSIDERS**

**15 % AKTIONSWOCHEN
FÜR DEN AV STEIERMARK**
7.6. – 19.6.2021

SKINFIT SHOP GRAZ
SKINFIT SHOP LIEZEN
www.skinfit.eu

skinfit



Klettern

Grazer Bergland, Admonter Reichenstein, Hohe Wand in Niederösterreich, Paklenica in Kroatien, in den Marken in Piobbico und Camerino, am Golf von Neapel, auf Capri und den Monte Faito und natürlich wie immer in Arco

Richard Ruisz und Helma Rink/Mitglieder

Einige Touren waren Wiederholungen, viele Touren machten wir zum ersten Mal. Manche Touren sind einmalig schön, andere wiederum ein Kampf durch Gestrüpp und bröseliger Fels. Die meisten Touren machten wir bei herrlichem Wetter, nur zweimal erwischte uns in der Route ein ordentlicher Regenguss. Auf den meisten Touren waren wir allein und einsam unterwegs. Bei einigen Touren machten wir nette Bekanntschaften, etwa mit einem älteren niederländischen Pärchen, das richtig schwer kletterte. Viele Touren meisterten wir gut, bei einigen kamen wir ziemlich an unsere Grenzen, vor allem wenn mal wieder Richard die geplante Route verlässt, um glitzernden Bohrhaken zu folgen. Oder wenn man sich auf Capri in eine sehr schwere und schlecht abgesicherte Variante verirrt oder wenn einen in Paklenica die Bora vom Felsen weht.

Wie lange werden wir noch klettern können? Treffe ich am Berg auf ältere Männer und Frauen, macht mir das Mut und ich weiß, dass ich noch lange nicht aufhören muss. Oft habe ich keine Lust klettern zu gehen, meist habe ich Angst vor Touren im unbekanntem Gebieten, wenn ich nicht weiß, was mich erwartet. Trotzdem macht es mir aber auch viel Spaß, in Kletterführern zu schmökern, immer auf der Suche nach theoretisch für uns machbaren Routen.

Viele Fragen hat man an die Route zu stellen: Welcher Schwierigkeitsgrad? Wie ist die Absicherung?

Wie kommt man zur Route und wo ist der Berg? Wie lange werden wir für die Tour brauchen? Zustieg, Klettern, Abstieg? Kommen wir vielleicht in die Dunkelheit? Ist der Abstieg markiert und muss man vielleicht Abseilen? Wie wird das Wetter, gibt es vielleicht Regen oder gar Gewitter? Welche Temperaturen erwarten uns und was ist mit dem Wind? Haben wir Sonne oder Schatten beim Klettern? Welche Ausrüstung muss ich mitnehmen? Expressen, Klemmkeile, Schlingen? Reicht ein kurzes Seil oder muss das lange in den Rucksack?

Beim Klettern: Welche Seillänge geht gut für mich und welche lasse ich lieber meinen Kletterpartner machen? Richard mag keine Platten und ich keine Überhänge. Kann ich mich in der Route entlang der Haken orientieren? Laufe ich vielleicht

am Standplatz vorbei und dann ist plötzlich das Seil aus? Freude macht es mir, wenn ich frei und ohne Hilfsmittel eine schwere Kletterstelle schaffe. Eine Freude ist es, wenn der Fels schön und interessant ist. Und Freude macht es einfach draußen in einer schönen Landschaft zu sein, die warme Sonne und die schöne Aussicht zu genießen. Beim Klettern ist einfach der ganze Mensch gefragt: Der Körper mit Armen, Beinen Händen und Füßen. Der Kopf, der alles durchdenken muss und das Gefühl es geschafft zu haben... Danach, beim Bier und in Italien beim guten Kaffee lässt man die Route Revue passieren. Ruft sich Bilder in Erinnerung zurück. Das alles lässt mich mit einem sehr guten Gefühl zurück! h.r.

+++

Mich persönlich verbindet mit dem Klettern eine Art Hassliebe. Ich leide unter katastrophaler Höhenangst und kann dennoch nicht vom Klettern lassen. Es gibt einfach keine andere Tätigkeit, kein anderes Hobby in meinem Leben, wo ich das Denken mal lassen kann. Beim Klettern gibt der Fels, die Route vor, was jetzt geschieht und der Kopf muss folgen. Beim Wandern oder Radfahren bleibt meinem Gehirn viel zu viel Zeit zum Denken und Probleme wälzen. Klettern ist daher wie Urlaub von mir selbst, um einmal ganz selbst zu sein. Aber das Klettern allein wäre auch nichts. Es ist der Wechsel aus Wildheit mit Kultur. Das schönste ist es nach einer Tour in einer Bar zu sitzen, Kaffee und Bier zu trinken und mit dem Führer in der Hand, Seillänge für Seillänge noch einmal durchzugehen. Und dann bringt uns das Klettern an Orte, wo wir sonst nicht hinfahren würden. Orte, die in keinem Reiseführer stehen. Im Agriturismo am Monte Velo gehören wir schon zum Stammpublikum. Und von der Pala-Gruppe wussten wir, fünf Tage bevor wir dort zum Klettern waren, nicht einmal, dass es diese Berge gibt. – Schuld war ein Kletterführer, der uns in Arco in die Hände fiel. Und die Abruzzen standen am Plan, weil wir den Film „The American“ mit George Clooney gesehen haben. Die Herausforderung war da, geeignete Führerliteratur zu finden und diese ins Deutsche zu übersetzen. r.r.

Wand

Erhaltung der Wege

Die alpinen Vereine Österreichs betreuen mehr als 60.000 km Wanderwege in Österreich. Die Sektion Graz mit ihren Ortsgruppen ist für ca. 1.200 Wegekilometer zuständig. Als Wegebetreuer tragen wir auch die Kosten für die Instandhaltung und sind rechtlich gesehen Halter der Wege. Jährlich leisten Freiwillige in tausenden ehrenamtlichen Arbeitsstunden einen wesentlichen Beitrag, damit Wanderer und Bergsteiger sicher unterwegs sein können und tragen damit auch eine große Verantwortung.

Ein paar Sätze zur Rechtslage in Österreich

Laut dem Forstgesetz §33 aus dem Jahre 1975 gilt im Wald die Wegfreiheit. Das heißt, jedermann darf Wälder zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten, gehen, wandern, laufen, nicht aber reiten, fahren, zelten oder lagern bei Dunkelheit. Schifahren im Wald, sowie Tourengehen, Schilanglaufen, Schneeschuhwandern und Sportklettern sind in diesem Betretungsrecht enthalten. Nicht erlaubt sind Rodeln, Schibob fahren, wie auch das Anlegen einer Loipe. Bei diesem Recht gibt es mehrere gesetzliche Einschränkungen - zum Beispiel für Flächen mit behördlichem Betretungsverbot, Bannwald,

Waldbrandgefahr, Schädlingsbekämpfung, Jungwald unter drei Metern, Sperrungen nach dem Forstgesetz oder jagdrechtliche Sperrungen, Sperrungen nach dem Naturschutzgesetz oder Nationalparkgesetz. Der Grundeigentümer kann darüber hinaus eine im Gesetz festgelegte Fläche, die in Zusammenhang mit seinem Wohnhaus stehen muss, für das Betreten durch die Allgemeinheit auf Dauer sperren.

Die Wegfreiheit im Gebirge oberhalb der Baumgrenze ist in den meisten österreichischen Bundesländern durch Landesgesetze verfügt.

Wissenswertes zum Thema „Verantwortung“

Der Wegehalter haftet für den üblichen Standard eines Weges. Eine Haftung setzt grobes Verschulden voraus, also Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Das ist auch einer der Gründe, warum technische Bauten wie z.B. Brückengeländer, Seilversicherungen und dergleichen so sparsam wie möglich eingesetzt werden sollten. Ausschlaggebend ist auch die Schwierigkeitsbewertung „blau-rot-schwarz“ von Wegen. Diese ist zwar nicht verpflichtend anzuführen, ist aber sehr hilfreich für die individuelle Gefahreinschätzung.

Neben dem jährlichen Kontrollgang ist eine spezielle Überprüfung bei konkreter Gefahrenlage, wie nach Lawinen- oder Murenabgang, wichtig.

erwege

und Wissenswertes zum Thema

der Sektion Graz

Die Wegebetreuung der Sektion Graz im Detail

Vielen von euch ist sicherlich der Name Walter Strasser ein Begriff. Er hat mit seinem Team jahrzehntelang das Wegenetz der Sektion Graz betreut. Dankenswerterweise steht uns Walter Strasser nach wie vor mit Rat und Tat zur Verfügung. Zwischen 2013 und 2019 hat ihn Hartmut Heidinger, nebst seiner Funktion als 1. Vorsitzender der Sektion Graz soweit es seine zeitlichen Ressourcen erlaubten, gewissenhaft unterstützt.

Im Herbst 2019 hat sich Heinz Malina bereit erklärt, sich als Wegekoordinator des Themas „Wegenetz der Sektion Graz“ anzunehmen. Die Annahme, dass dieses „Projekt“ in wenigen Monaten abzuschließen sei, hat sich als Trugschluss erwiesen.

In tausenden ehrenamtlichen Stunden für Recherche und Detailarbeit versucht er seitdem den umfangreichen Bereich „Wege“ neu zu strukturieren.

Was die Digitalisierung des Wegenetzes betrifft, wird Heinz federführend von Gerald Grabner und Manfred Strahlhofer unterstützt.

Nach wie vor ist aber gutes Kartenmaterial unerlässlich. Je nach Gebiet hat der Wanderer und Bergsteiger die Wahl zwischen ÖK, F&B, AV oder KOMPASS-Karten. Doch schon der erste Blick auf die verschiedenen Kartenwerke, vielleicht auch ältere Ausgaben, lässt folgende Problematik erkennen: „Woher wissen wir, welche der unter-

schiedlich dargestellten Wegeführungen die Richtige ist?“ Hinzu kommt noch das Problem, dass der Weg in Natura auch einmal anders verlaufen kann, als in einem der Kartenwerke vermerkt.

Daher versuchen Heinz, Gerald und Manfred seit Monaten, das Wegenetz der Sektion Graz, also ca. 1200km mit Hilfe unserer Wegewarte digital aufzunehmen. Das heißt konkret: Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter gehen, mit entsprechenden Handy-Apps ausgestattet, ihre zugeteilten Wege ab und übermitteln die Track-Files samt Bildern und einer schriftlichen Bestandsaufnahme an unsere zuvor erwähnten Spezialisten. Im besten Fall stimmen Naturaufnahme und Kartenbestand überein. Wenn nicht, folgen aufwendige Recherchen, die klären müssen, warum und seit wann die Diskrepanzen bestehen. In vielen Fällen sind Abweichungen Hangrutschungen oder Windwurf geschuldet. Aber auch ein Wechsel hinsichtlich des Grundbesitzes kann Änderungen der Wegeführung nach sich ziehen. Es ist uns ein sehr großes Anliegen, den guten Kontakt zu den Grundstückseigentümern zu pflegen. In sehr sachlich geführten Arbeitsgesprächen konnten so für etwaige nutzungsbedingte Änderungen der Wegeführung noch immer konstruktive Lösungen gefunden werden.

Für alle Technikfreaks Gerald, Manfred und Heinz (unser Digitalisierungsteam) aktualisieren die OSM Karte (OpenStreetMap). Diese Aktualisierungen werden in alpenvereinaktiv.com übernommen.

Wieso machen wir das?

Dazu gleich eine Gegenfrage: Wo beginnt der Weg Nr. 21, der sogenannte „Normalweg“ auf den Schöckl? Beim Gemeindeamt St. Radegund, beim Parkplatz an der Schöcklstraße, bei der Talstation Seilbahn, oder? Grundsätzlich sollte am Beginn eines Weges ein Wegweiser stehen.

Wegebetreuung vor Ort

Derzeit sind an die 80 Wegewarte im Auftrag der Sektion Graz für die Betreuung der Wege unterwegs. Einige wie Franz Schlögl, Herbert Schönberger, Alois Aldrian oder das große Team der Ortsgruppe Eibiswald unter der Führung von Franz Wechtitsch üben diese Tätigkeit bereits jahrzehntelang aus. Damit wir das Interesse für neue Wegepatenschaften wecken konnten, haben wir im Frühjahr 2020 nach einem medialen Aufruf ein Info-Treffen im JUFA Graz abgehalten. Der Zustrom zu dieser Veranstaltung war enorm. Nun sind die 169 Wege bzw. Wegabschnitte gut versorgt. Aber es ergeben sich immer wieder personelle Änderungen. Wir nehmen daher dein Interesse zur Betreuung eines Weges gerne entgegen! Dazu haben wir Informationsmaterial, das laufend ergänzt wird, auf unserer Homepage zusammengestellt.

www.alpenverein.at/graz/huetten-wege/du-moechtest-mitmachen-beim-wegeteam.php

Das Aufgabengebiet eines Wegewartes

Wenn du einen Weg übernimmst, steht erst einmal die digitale Aufnahme im Vordergrund. Seitens des Hauptverbandes wird seit ca. 3 Jahren mit Hilfe von Contwise Infra die digitale Erfassung unseres Wegenetzes Schritt für Schritt erarbeitet. Genauer gesagt, versucht ein Team aus Mitgliedern vieler ÖAV Sektionen, dem auch Heinz, Gerald und Manfred angehören, diese Anwendung praxistauglich aufzubauen. Wenn dann alles funktioniert, solltest du als Wegewart mittels dieser Handy-App schon vor Ort mit Hilfe einer Protokollfunktion eingeben können, dass z.B. eine Wegbeschilderung verloren gegangen ist. Das Programm erkennt anhand deines Standortes, was auf der fehlenden Beschilderung abgebildet war. Auch schadhafte Sitzbänke können so eingetragen werden. Die Protokolle werden an eine Backend-Schnittstelle weitergeleitet, womit unser Kernteam entsprechende Bestellung zentral ausarbeiten kann... aber das wird alles noch ein bisschen dauern... Trotz all dieser digitalen Neuerungen sind die ursprünglichen Tätigkeiten, wie Markierungen erneuern, Wasserrinnen freilegen, Wege von Gestrüpp oder Dornen befreien, noch immer ein sehr wichtiger Teil der Arbeit am Wegenetz.

Du merkst, die Aufgaben sind sehr umfangreich! Daher finden wir es vernünftig, wenn sich zwei oder mehrere Wegewarte zusammenfinden, um einen Weg gemeinsam zu betreuen. Jeder kann seine individuellen Fähigkeiten gezielt einsetzen. Vielleicht beschäftigst du dich lieber mit digitalen Medien und dein Partner ist mehr der „Handwerker“. Neben dem gesellschaftlichen Wert stellt die gemeinsame Tätigkeit aber auch einen sicherheitstechnischen Aspekt dar.

Dass die Wegbetreuung keine Alterslimits kennt, zeigt die Familie Maier, die mit ihren 2 Kindern Anja (12) und Elio (9) eine Wegepatenschaft übernommen hat! Wir möchten auch darauf hinweisen, dass unsere Jugendleiterin Pia Derler seit 2018 das Projekt „color-your-way“ für Kinder und Jugendliche von 11 bis 18 Jahre anbietet – eine Woche Wegbetreuung in einem der Arbeitsgebiete der Sektion Graz. Für heuer ist das Ziel noch nicht definiert und Pia offen für Vorschläge.



Foto: Alpenverein Graz



Ich möchte einen Mangel mitteilen

Auch wenn Du keine Wegepatenschaft übernehmen willst, kann Deine Unterstützung für uns sehr hilfreich sein. Wenn Dir bei einer Wanderung ein Problem auffällt, kannst Du uns dieses über unsere Homepage melden.

Wir haben für deine Mitteilung ein Kontaktformular vorbereitet:

www.alpenverein.at/graz – Reiter Hütten und Wege.

Für die Zuordnung zu unserem Wegenetz bitten wir dich um möglichst exakte Angaben. Auf jedem Schild steht neben der Sektion, die für den Weg zuständig ist, die Wegnummer. Vielleicht kannst du uns auch Fotos übermitteln. Sehr hilfreich sind auch die genauen GPS-Koordinaten.

Wir bitten um dein Verständnis, dass unsere Wegwarte deiner Mitteilung nicht immer sofort nachgehen können. Sie sind ehrenamtlich tätig und in den meisten Fällen berufstätig.

Danke für deine Umsicht und Unterstützung!



Infografik: Cornelia Koller

Die Arbeitsgebiete der Sektion Graz in der Steiermark

Unser Digitalisierungsteam

DI Heinz Malina

Wegekoordinator

Spontane Idee, etwas Nützliches in einer schönen Umgebung zu tun!

Gerald Grabner

Digitalisierung

Eigentlich betreue ich Wege nur virtuell im Zuge der Digitalisierung unseres Wegenetzes. Ich bin also kein "klassischer" Wegebetreuer. Im Jahr 2013 habe ich angefangen, in der OpenStreetMap Wanderwege zu ergänzen, zu präzisieren oder anzulegen. Als der AV Graz im Jahr 2020 Wegebetreuer gesucht hat, habe ich mich beworben und festgestellt, dass auch jemand gebraucht wird, der bei der Digitalisierung unterstützt. Da habe ich gerne meine Erfahrungen mit der OpenStreetMap eingebracht.

Manfred Strahlhofer

Arbeitsgebiet Schöckl Ost und Digitalisierung

Der Aufbau eines alpinen Wanderwegenetzes war für unsere Vorgänger, vor allem für die Pioniere Ende 19./Anfang 20. Jahrhunderts sehr schwierig und sie hatten damals mit großen Schwierigkeiten gegenüber dem Adel und den Jagdpächtern zu kämpfen, die willkürlich und nach ihren Launen große Gebiete und ganze Gebirgsgruppen einfach abgesperrt haben. Auch zwischen den beiden Weltkriegen und nach dem 2. Weltkrieg wurde hier von den alpinen Vereinen viel Pionierarbeit geleistet und das riesige Wegenetz in Österreich, so wie wir es heute haben, aufgebaut. Ich finde, dieses große "Erbe" muss unbedingt erhalten werden und ich möchte einen winzigen Beitrag dazu leisten.

Warum bin ich Wegewart*in?

Elfriede Baumert

Arbeitsgebiet Plabutsch

Wenn ich mich auf eine Wanderung begeben möchte, möchte ich wissen, wo es lang geht, in diesem Sinne unterstütze ich mit meiner Wegebetreuung den Alpenverein.

August Gogg

Arbeitsgebiet Lungau

Der Grund meines Engagements ist, dass ich sehr gerne in der Natur und in den Bergen unterwegs bin und nicht nur die Infrastruktur nutzen will, sondern auch gerne was einbringen möchte. Als Pensionist habe ich auch genug Freizeit.

Hans Leban

Arbeitsgebiet Preber-Breitlahn

Es ist wichtig, dass die Wege gut markiert sind.

Petra, Thomas, Anja und Elio Maier

Arbeitsgebiet Schöckl / Mariatrost

Wir sind begeisterte Wanderer und machen oft einfach eine Runde von der Haustür weg in den Wald, auf den Hauenstein, zur Basilika Mariatrost, gerne auch auf den Schöckl. Wir machen aber auch gern Wanderurlaub in Südtirol, Osttirol, der Steiermark, Salzburg usw. Manchmal auch mit Hüttenübernachtung. Wir haben uns 2020 aufgrund der Anzeige in der AV Zeitung als Wegewarte gemeldet, einfach so – weil wir gern wandern und das als gute Idee empfunden haben. Unsere Kinder Anja (12) und Elio (9) waren sofort begeistert. Wir haben 2 Wege ausgesucht, die wir von uns daheim direkt zu Fuß erreichen können.

Reinhard Ortner

Arbeitsgebiet Schöckl West

Ich möchte dem Alpenverein etwas zurückgeben, was ich seit über 30 Jahren nutze. Naturverbundenheit und Idealismus gehört für mich zu dieser Tätigkeit dazu!

Petra und Gerhard Baumann

Arbeitsgebiet Windische Bühel

Wir wandern viel, in den Bergen und in der Ebene weit, genießen die Vorzüge des AV und wollen als Ehrenamtliche einfach was zurückgeben.

Ewald und Graziella Goldgruber

Arbeitsgebiet Schöckl

Für die Erhaltung der Wege und der Natur Verantwortung zu übernehmen und in der Freizeit eine sinnvolle Tätigkeit im Sinne "ALLER" auszuüben. Es macht einfach Spass und Freude, auch wenn es manchmal sehr anstrengend ist.

Petra Lipp

Arbeitsgebiet Preber und Schöckl

Ich bin oft in den Bergen unterwegs und sehr dankbar für gut erhaltene Wege.

Thomas Fiebich

Arbeitsgebiet Schöckl / Graz Nord

Ich gehe gern und viel in meiner Umgebung wandern und möchte etwas Nützliches zu tun, dass mir Freude macht.

Dr. Harald Heppner

Arbeitsgebiet Schwanberg – Koralm

Helfen, wo es geht. Bewegung machen, wann immer es geht.

Christa Lanz

Arbeitsgebiet Schöckl / Graz Nord

Ich bin gerne in der Natur und habe aufgrund der Coronapandemie bzw. Pension mehr Freizeit.

Peter Lipp

Arbeitsgebiet Schöckl / Mariatrost

Ich nutze die Gelegenheit als Ausgleich zu meinem Beruf so viel wie möglich im Freien zu sein. Auch motiviert mich die Tätigkeit, wo am Ende des Tages ein Ergebnis sichtbar ist. In Österreich haben wir allen Anlass, die Natur zur Geltung zu bringen!

Herbert Schönberger

Arbeitsgebiet Buchkogel

Herbert betreut mich viel Engagement den Bereich Plabutsch und Buchkogel seit 2015. Dazu fährt er in der warmen Saison alle zwei Wochen von der Oststeiermark mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Graz. Die Wege im Bereich Plabutsch und Buchkogel umfassen an die 77km! Ab 2021 gibt er den Bereich Plabutsch ab, es bleiben immerhin noch ca. 31km für den Bereich Buchkogel übrig!

Herbert, vielen Dank für Deinen bisherigen Einsatz!

Heinrich, herzlichen Dank, dass wir deine Ausführungen veröffentlichen dürfen! Die Sektion Graz wünscht der Sektion Frohnleiten eine erfolgreiche und unfallfreie Wege- und Wandersaison!

Wegebericht der Sektion Frohnleiten

Weg 14 und 750 auf den Trötsch (1239m) auf Anregung eines langjährigen AV Mitglieds

Vor etwa zweieinhalb Jahren war ich selbst mit der Motorsäge bewaffnet und werkend in der Hochtrötsch Ostwand auf dem von Ihnen genannten und bemängelten Weg unterwegs, um zumindest eine notdürftige Begehbarkeit nach einer wieder einmal heftigen Wetterkalamität zu ermöglichen. Einige Tage später riskierte eine kleine seniore Gruppe unserer Sektion unter meiner Leitung vom Basislager Frohnleiten aus, eine Überschreitung des Gebirgskammes über den Hauptgipfel Richtung Friedenskreuz und Trötschwirt. Wegen wiederum fataler Wetterverhältnisse (Nebel) mussten wir sogar ein Notbiwak in der „Alten Holzhütte“ einrichten, wo uns nur die (zugegebenermaßen organisierte) Anwesenheit des Grund- und Hütteneigentümers vor dem drohenden Hungertod und Verdursten rettete.

Gott sei Dank haben die den Weg betreffenden und dem AV sehr entgegenkommenden Grundeigentümer die verbleibenden und für uns forstliche Laien nicht mehr bewältigbaren Hindernisse in den folgenden Monaten auch unter Einsatz schweren Gerätes beseitigt, sodass die Route wieder markiert und dem Alpinismus zugänglich gemacht werden konnte. Durch die verbleibenden Wurzelkörper hat sich die Geländestruktur eben leider zuungunsten leichter Begehbarkeit geändert, wobei sich andererseits durch die nunmehr freie Sicht wunderbare Ausblicke in die Gegend eröffnet haben. Nach den bisher durchwegs positiven Rückmeldungen haben wir auf Investitionen in Richtung Aufstiegshilfen bewusst verzichtet. Die Schlüsselstellen der Ostwand Direttissima können übrigens über Forststraßen im niedrigeren Schwierigkeitsgrad umgangen werden.

Den Weg bin ich seither auch in letzter Zeit schon einige Male gegangen (mit Jg. 1947 auch nicht mehr der Jüngste), auch mit Enkelkindern Anfang bzw. Vor-Volksschulalter, die das mit großem Elan an- und auch abgegangen sind. Auch die von der Gastronomie eingerichtete im Waldboden versenkte Labestation erfreut sich großer Beliebtheit; ich hoffe, Sie sind nicht konsumations- und beitragsfrei daran vorbeigegangen.

Ja, lediglich einmal habe ich bisher doch eine etwas kritischere Aussage vernommen, von einem von unten im steilsten Anstieg entgegenkommenden Vater zu seinem etwa 12-jährigen Sohn, jeder ein Mountainbike heraufschleppend: „Ich glaub, das war jetzt keine so gute Idee!“

Was den „trotz trockenen Zustandes zunehmend schlechten Zustand“ des Weges betrifft: Sie haben recht, es ist zur Zeit extrem trocken, das Gelände ist jetzt der vollen direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt, und ohne die Oberflächenspannung jeglichen Wasserfilms entfällt weitgehend die Kohäsion innerhalb der Bodenpartikel, was dann ebenso rutschige Bedingungen verursacht als wäre der Boden voll mit Wasser durchtränkt. Jedem Techniker ist ja der Vergleich des Sandburgenturms in der Kindersandkiste geläufig, der nur mit leicht feuchtem Baumaterial gelingt. Deswegen ist der Zustand des Weges momentan nicht trotz, sondern gerade wegen des trockenen Zustandes etwas problematisch.

Ihre Kritik nehmen wir jedenfalls ernst und werden die Situation auch mit Ihren Argumenten im Hinterkopf überprüfen und beurteilen und wenn möglich verbessern. Leider hat uns auch der heurige Winter in unserem ausgedehnten Wegenetz wieder und immer noch viel Arbeit und Sorgen beschert, sodass nicht alles immer gleich perfekt sein kann, teilweise Wege sogar immer noch gesperrt werden müssen. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn Sie auch an anderen Schmäckerln in unserem Betreuungsgebiet Gefallen finden (Fensteralm, Badlschlucht, Hanegkogel, Gschwendtberg, Kreuzkogel ...), auch für Auskünfte stehen wir gern bereit.

Mit freundlichen Bergsteigergrüßen
DI Dr. Heinrich Paar
Obmann Sektion Frohnleiten

GUTSCHEIN
-30%
auf deinen Tageseintritt!
gültig von Juli bis August 2021

Wiki

Klettern- & Skywalken

in der besten Kletterhalle Österreichs

- 300 Vorstiegs- und 150 Boulder Routen
- Großer Außenkletterbereich
- Boulderbalkon im Freien



Anmeldung unter: 0316/22 54 99 oder 0676/57 77 555



Infos: www.c-a-c.at

GUTSCHEIN
-20%
auf deine Filtrittskarte!
gültig bis 30.09.2021

Lust auf Action Outdoor?

Abenteuer

im besten Waldseilgarten direkt in Graz

Infohotline: 0676/57 77 101

Geöffnet bis
Ende Oktober 2021



WIKI Adventure Park, Hilmteichstrasse 110, Graz



Infos: www.w-a-p.at



Foto: Hero Images

Rad Tipp: Panoramatour

Adi Reiter/Tourenführer

Umgebung Graz.

Ausgangspunkt im Stadtzentrum von Graz.

Wir fahren am Murradweg R2 in Richtung Norden nach Gösting, beim Schlossplatz beugen wir in den Thalerseeradweg R39 ein. Nach ca. 7 km erreicht man den Thalersee. Weiterfahrt Richtung Hardt, vorbei an der Landwirtschaftsschule nach Eben, bei einer Trafostation links leicht ansteigend Richtung Steinberg.

Hier haben wir den höchsten Punkt dieser Tour erreicht. Nach einer kurzen Rast, hinunter zur Landstraße Richtung Hitzendorf, auf einer Kuppe (516m) mit schöner Aussicht in die Weststeiermark. Nun geht es links abbiegend Richtung Poppenhaus, nach kurzer Abfahrt erreicht man die Piuskapelle (480m).

Nach kurzer Pause geht es weiter linkshaltend zum ehemaligen GH Hammer, danach rechts und links abbiegend Richtung Attendorfberg. Herrliche Panoramablicke in die Süd- und Weststeiermark. Jetzt vorbei am Himmelreich, hinunter nach Tobelbad. Bis hier waren es ca. 30 km. Jetzt kann man sich entscheiden, ob man durch das Tobelbachtal über Pirka und Seiersberg nach Graz fahren will, oder weiter durch die Johannessiedlung, durch einen Wald und einer Unterführung (GKB) auf einen Feldweg nach Dobl fährt. Hier Einkehrmöglichkeit! Nun geht es weiter am Radweg R30/31 Richtung Unterpremstätten am Schwarzlsee vorbei, nach ca. 45 km erlebnisreicher Fahrt kommen wir nach Graz.

Viel Freude wünscht euch euer Radguide Adi Reiter



Foto: Christine Gollasch



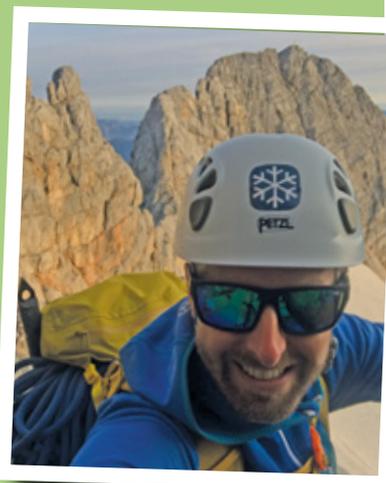
TOBIAS SCHLAGER

Seit vielen Jahren bin ich mit diversem Schuhwerk (Wanderschuhe, Kletterschuhe, Bergschuhe), breiten und dünnen Fahrradreifen, Alpinbindungen und als Frei-Fersler (Telemarkbindung) in der Natur bzw. den Bergen unterwegs. Die Leidenschaft für den Schilauflauf mit freier Ferse (ganz egal ob auf oder abseits der Piste oder im freien Gelände) hat mich vor mehr als 25 Jahren gepackt und ich möchte meine Begeisterung für dieser Urform des Skilaufs im Alpenvereinsteam Graz weitergeben.

.. free your heel - and your mind will follow!

PATRICK WOLBART

Hallo zusammen, meine Wurzeln liegen in der Obersteiermark und somit haben mich Berge und Natur schon in jungen Jahren begleitet und geprägt. Anfangs noch so fern und unantastbar, hat mir damals aber mein Opa als junger Bursch die Augen geöffnet und mich auf sämtliche Gipfel in den Eisenerz Alpen und im Gesäuse mitgenommen. Seine faszinierenden Geschichten und die Landschaft sind bei mir hängen geblieben und somit hat sich die Bergwelt für mich als Leidenschaft entwickelt. Am damaligen täglichen Schulweg nach Eisenerz wollte ich am liebsten aus dem Bus springen, mir die Skier anschnallen und die Berge erkunden. Und das ist auch bis heute noch so geblieben, auch wenn ich jetzt schon lange in Graz wohne und sich die Anreise „ein wenig weiter“ gestaltet. Am liebsten bin ich in der Natur unterwegs, ganz egal ob Bergsteigen, Klettern, mit dem Mountainbike oder im Winter auf Skitour. Auch auf diversen Abenteuer- oder Skitourreisen von Indien über Norwegen bis nach Kolumbien oder Marokko, haben mich neben der Landschaft und Kultur die hohen Gipfel immer fasziniert. Deshalb auch die Motivation, als Hochtourenführer-Anwärter diese Leidenschaft mit euch zu teilen. Ich freue mich auf viele gemeinsame Touren und eine schöne Zeit am Berg.



CHRISTIAN KRENN

Grias euch, als echter Grazer und damit geborenes Balkonkind glaubte ich bis 16, dass im Stadtpark auf einer Decke sitzen als Naturerlebnis zählt. Die letzten 15 Jahre haben mich eines Besseren belehrt. Hierbei hat mich die gesehene Schönheit der Natur und das Glücksgefühl nach überstandenen Touren zu den unterschiedlichsten Sportarten geführt: von Mehrtageswandertouren, über Schneeschuh und Skitouren, über Klettersteige und Alpinklettern, bis hin zum Kajakfahren. Jedoch schlägt beim Herz immer noch am meisten für die Hochtouren. Eine wunderbare Disziplin, die alles verbindet.

Hierbei ist der Bergsport für mich Ort der Entspannung und gleichzeitig der Herausforderung. Der Dualismus der Erholung und der Momente, wo man sich selbst ein Stück aus der Komfortzone begibt, sind es die jeden Bergtag für mich einzigartig machen! Ein Bier mit Sonne im Gesicht auf einer Almwiese zu genießen oder sich doch noch die letzten 100 hm zu Gipfelkreuz hochzuarbeiten, obwohl die Füße schon lange nicht mehr wollen.

Daher freue ich mich darauf mit euch diesen Dualismus auszuleben; das gemeinsame Genießen und sicher Erreichen unserer Gipfelziele.

In diesem Sinn; Berg Heil und bis dann!





Ab sofort nehmen wir gerne eure Reservierungen entgegen:

M sticklerhuetten-muhr@sbg.at

T +43 664 525 04 54

Willkommen auf der Sticklerhütte

Wir sind die neuen Hüttenwirte auf der Sticklerhütte und betreiben seit vielen Jahren das ÖAV Wismeyerhaus in Obertauern.

Bei uns findet Ihr einen mit viel Herz gestalteten Platz, an dem Ihr eure Seele beim Murursprung baumeln lassen könnt. Wir verwöhnen Euch mit schmackhafter und möglichst regionaler Kost aus dem Lungau.

Als Höhepunkt der kommenden Sommersaison werden wir eine Sommersonnenfeier sowie eine Hüttenmesse mit Frühschoppen und Livemusik veranstalten.

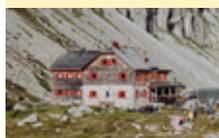
Zum Saisonende gibt es ein weiteres Highlight in Form des traditionellen Schaufaufbratlns.

Wir freuen uns Euch auf der Sticklerhütte begrüßen zu dürfen und bedanken uns vorweg bei unseren Verpächtern der Sektion Graz für die gute Zusammenarbeit.

Eure Wirtsleut'

Johanna und Peter mit Jacob und Julius

Hütten-Öffnungszeiten 2021



Arthur von Schmidhaus
Mallnitz / Ankogelgruppe Mallnitz
19.06.–03.10.2021



Rotgüldenseehütte
Muhr / Ankogelgruppe
12.06.–29.09.2021



Grazer Hütte
Krakau / Preber
21.05.–17.10.2021



Sticklerhütte
Radstätter Tauern / Murursprung
14.06.–03.10.2021



Stubenberghaus am Schöckl
ganzjährig
Betriebsurlaub während der Seilbahnrevision

Änderungen vorbehaltenlich Wetter- und Schneelage und den Vorgaben der Covid 19 Maßnahmenverordnung



**Multivisionsvortrag von Gerlinde Kaltenbrunner
am 06. Oktober 2021 in Graz**

Die innere Dimension des Bergsteigens

Gerlinde Kaltenbrunner hat als erste Frau der Welt alle Gipfel der 14 800er, ohne Zuhilfenahme von zusätzlichem Sauerstoff und ohne Hochträgerunterstützung erreicht.

Im aktuellen Vortrag wird sie Ihnen anhand von verschiedenen Ausschnitten ihrer Expeditionen, ihre Herangehensweise zur inneren Dimension des Bergsteigens weitergeben.

Sie berichtet über ihre körperliche und mentale Vorbereitung, über die ausdauernde Begeisterung, aber auch den Umgang mit Rückschlägen und das Überwinden von äußerst schwierigen Situationen. Wichtige Elemente sind für Gerlinde Kaltenbrunner dazu die Meditation, das innere Bauchgefühl, genauso wie die Ernährung und die tiefe Verbindung zum Berg und zur Natur.

In positiver Vorausschau freuen wir uns, Gerlinde Kaltenbrunner in Graz begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen spannenden und inspirierenden Vortrag.

Details wie Ort und Zeit folgen.

Einladung zum Mitsingen

Die Mitglieder des Volksliedchors der AV Sektion Graz warten sehnsüchtig auf die Wiederaufnahme ihrer Proben und Gesangstätigkeit.

Sie Treffen sich, sobald erlaubt, jeden Donnerstag während der Schulzeit kurz vor 18 Uhr im Akademischen Gymnasium am Tummelplatz, Graz. Der Eingang befindet sich in der Einspinnergasse gegenüber dem „Barista’s“.

Unter der Leitung von Mario Lerchenbergerwidmet sich der Chor der Pflege des Volksliedgutes, aber immer wieder wird auch Internationales einstudiert.

Du hast Interesse mitzumachen?

Die Obfrau Barbara Loitzl freut sich unter 0664/8550014 auf deine Rückmeldung.

Wir halten dich über die aktuelle Situation unter www.alpenverein.at/graz/Gruppen/Gruppen/volksliedchor.php am Laufenden.



**Einladung zur Jahres-Hauptversammlung
der ÖAV Sektion Graz St.G.V**

am 21. September 2021 um 18 Uhr

Die Tagesordnung sowie etwaige Änderungen aufgrund gesetzlicher Vorgaben entnehmen Sie der Website und dem Aushang in der Geschäftsstelle. Gerne informieren wir Sie auch per E-Mail.

Für den Vorstand: Dr. Günter Riegler, erster Vorsitzender

Hinweis: Anträge zur Hauptversammlung müssen bis 31.08.2021 schriftlich in der Geschäftsstelle, Graz, Sackstraße 16, einlangen.

Danke!

**ALL JENEN, DIE AM 1. MAI
BEI DER SCHÖCKL-PUTZ-
AKTION TATKRÄFTIG
MITGEHOLFEN HABEN!**



2. Juni 2021, 21.00 ORF3

in der Sendereihe *Land der Berge* erscheint eine Fortsetzung unseres Jubiläumsfilmes mit dem Titel:

Sehnsuchtsort: Berge

Dabei liegt der Fokus nicht mehr alleine auf dem AV Graz – es geht hier um das Bergerlebnis im Allgemeinen.

Die Kinoversion unseres 150 Jahre Alpenverein Graz Filmes wird beim Bergfilm-Festival im Herbst zu sehen sein!



Vorteile für Mitglieder

- Versicherung:
alpenverein.at/versicherung
- Kletterhallen
- Verleih von Alpinausrüstung
- Wetter & Tourenplanung
- Rabatte bei Vorteilspartnern
- Ermäßigungen auf Hütten
- Ausbildung zum Bergsportler
- Einsatz für den Natur- und Umweltschutz
- Karten, Bücher und Magazine
- umfangreiches Jugend- und Familienprogramm

Details unter alpenverein.at/vorteile

Als Mitglied erhältst du zahlreiche Ermäßigungen:

- Hypo Steiermark
- Gigasport
- Bergfuchs
- Pro Fit Aquatic Fitness
- Nova Spa Graz

Details unter alpenverein.at/graz/service/Kooperationen

Ankündigung

Charity Veranstaltung anlässlich 45 Jahre Besteigung des Nanga Parbat durch: Hanns Schell, Robert Schauer, Siegfried Gimpl und Hilmar Sturm (†)

Montag, 4. Oktober 2021 in Graz
(Details folgen)



In asiatischen Hochgebirgen zwischen Oxus und Indus. Reisen, Forschen, Vermessen

Robert Kostka

Genau zur Vollendung seines 85. Lebensjahres im November 2020 konnte der bekannte Grazer Geodät und Kartograph Robert Kostka einen interessant zu lesenden Text-Bild-Band über jene Region der Erde, in der alle 14 Achttausender der Erde liegen, publizieren. In diesem bringt er in 19 Kapiteln dem Leser auf kurzweilige Art in annähernd historischer Abfolge die Beschreibung und Erforschung durch "westliche" Reisende näher. Acht Kapitel beinhalten Schilderungen von längeren Hochasienaufenthalten des Autors.

Drei Persönlichkeiten tauchen in den Kapiteln des Buches immer wieder auf: der Schwede Sven Hedin sowie die Österreicher Erwin Schneider und Herbert Tichy.

Letzteren traf Kostka im Kathmandutal zu Gedankenaustausch, mit Schneider führte er jahrelang Vermessungen vom Flugzeug aus in Nepal durch. - Persönliche Geschichten, aber auch international relevante Wissenschaftsgeschichte, zu einem guten Teil mitgeprägt von einem Grazer. Und wer die (populär)wissenschaftlichen Ausführungen überspringen will, kann dies tun und findet dann nach ein paar Seiten wieder spannend zu lesende Reiseschilderungen.

Manfred Buchroithner

Archiv und Bibliothek der TU Graz, Band 8.

308 Seiten, zahlreiche Fotos, Karten und Kartenausschnitte.

Verlag der Technischen Universität Graz 2021,

ISBN (print) 978-3-85125-791-5. ISBN (e-book) 978-3-85125-792-2. DOI 10.3217/85125-791-5.

Raiffeisen-Landesbank
Steiermark



KRÄFTE BÜNDELN. MEHRWERT SCHAFFEN.

HYPO und Raiffeisen sind seit Jahren eng verbunden. Jetzt werden die Kräfte unter der Marke Raiffeisen-Landesbank Steiermark vereint. Willkommen an Bord – gemeinsam gestalten wir die Zukunft!



HYPO
STEIERMARK

Schörgelgasse 28a, 8010 Graz E-Mail: bibliothek.sektion.graz@oebv.at
 Öffnungszeiten Mittwoch 18:00 bis 19:30 Uhr (außer Feiertage)

Neue Bücher in der AV-Bibliothek



273 Seiten,
 zahlreiche Farbfotos,
 Kartenausschnitte, Übersichtskarte
 Pustet Verlag,
 Salzburg, 2021,
 ISBN 978-3-7025-1011-4

Grenzenlos gehmütlich

Genusswanderungen und Ausflugsziele zwischen Steiermark und Slowenien

Anni und Alois Pölz

Dieser Wanderführer aus der Gehmütlich-Reihe des Pustet Verlages stellt eine Auswahl von 40 Wanderungen in der Ost-, Süd- und Weststeiermark sowie im benachbarten Slowenien vor. Es handelt sich durchwegs um einfache Wanderungen, vielfach auch nur Spaziergänge, von denen sich einige der Erkundung von Städten widmen. Hervorzuheben ist der grenzüberschreitende Charakter von 13 der Wanderungen, bei denen dieser Aspekt auch im Text hervorgehoben und vertieft wird. Die Beschreibungen sind exakt und mit Infoblöcken ergänzt – schade nur, dass der Verlag erneut auf der unerklärlichen Gepflogenheit beharrt, nicht für alle Tourenvorschläge Kartenausschnitte anzubieten, was die Orientierung bei manchen deutlich erschwert. Der Band ist jedoch mit großer Kenntnis über und spürbarer Liebe zum Gebiet verfasst und kann nicht zuletzt aufgrund der vielen darin enthaltenen Geheimtipps für das „Europa im Kleinen“ empfohlen werden.



223 Seiten;
 zahlreiche Farbfotos;
 Kartenausschnitte,
 Tourenverlaufübersichtskarte
 Rotpunktverlag,
 Zürich, 2018
 ISBN 978-3-85869-781-3

Der Dachstein

Wanderungen im Dreiländereck Steiermark, Salzburg, Oberösterreich

Hannes Hoffert-Hösl

Wenn der renommierte Schweizer Verlag ein Buch über ein Berggebiet herausgibt, dann braucht es dafür einen Autor, der nicht nur Wanderungen beschreiben kann, sondern sich auch fundiert in die Natur- und Kulturgeschichte des Gebietes eingearbeitet hat. Dem Geographen Hoffert-Hösl gelingt das ausgezeichnet, indem er u.a. zu jedem der 17 Tourenvorschläge Essays über historische Aspekte – mit Fokus auf die jüngere Vergangenheit inklusive der Zeit um den Zweiten Weltkrieg – anbietet. Die Routen selbst haben einen Schwerpunkt auf der steirischen Seite, speziell in der Ramsau, von wo auch die sechs am Ende des Buches vorgestellten Schneeschuhwanderungen ihren Ausgang nehmen. Eine hervorragende Handreichung zum Kennenlernen des Dachsteins für Menschen, die mehr wollen als bloß wandern und sich auf die Eigenart des von ihnen besuchten Gebietes einlassen.

Uferwege im Ausseerland

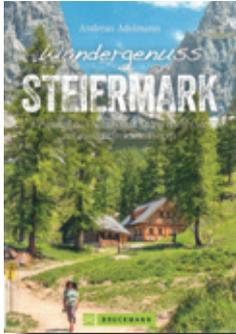
Wandern und genießen an Seen und Flüssen

Reinhard A. Sudy

Dieser Wanderführer hält, was sein Titel verspricht – man kann mit seiner Hilfe die Gewässer des Steirischen Salzkammergutes wirklich genussvoll kennenlernen. Dabei folgen die meisten der durchwegs einfachen Wanderungen den Seeufern und nur wenige, wie etwa auf den Tressenstein und den Loser entfernen sich davon. Der Band enthält exakte Beschreibungen und motivierende Fotos, ist aber durch das unprofessionelle Layout mit fehlender visueller Trennung von Lauftext und Toureninformationen sehr unübersichtlich und mit simplen Plots aus dem GIS Steiermark ohne (!) eingetragene Routen auch kartographisch nicht zeitgemäß.



151 Seiten,
 zahlreiche Farbfotos
 myMorawa,
 Wien, 2020
 ISBN 978-3-99110-955-6



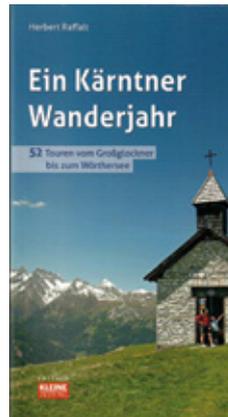
158 Seiten,
zahlreiche Farbfotos und Kartenausschnitte;
Übersichtskarte
Bruckmann,
München, 2021,
ISBN 978-3-7343-1336-3

Wandergenuss Steiermark

35 spannende Natur- und Kultur-
erlebnisse auf aussichtsreichen Wegen

Andreas Adelman

Dieser Auswahlführer beschreibt Touren zu wohlbekanntesten Zielen, die sich über die gesamte Steiermark, jedoch mit Schwerpunkt im Westen, verteilen. Es handelt sich durchwegs um einfache Wanderungen oder Bergwanderungen, deren Gehzeiten 3,5 Stunden nicht überschreiten. Deren Präsentation erfolgt durch aussagekräftige Texte, schöne Fotos, speziell für den Führer hergestellte Karten und Info-Blöcke in zeitgemäßer Form. Hervorgehoben durch Kästen informieren Texte über lokale Besonderheiten, speziell zu Kultur, Natur und Kulinarik. Trotz des Fokus auf „Klassiker“ eine von viel Liebe zu den Objekten getragene Zusammenstellung.



222 Seiten,
Farbfotos,
Übersichtskarte
Edition Kleine Zeitung,
Graz 2017

Ein Kärntner Wanderjahr

52 Touren Natur- und Kultur-
erlebnisse auf aussichtsreichen Wegen

Herbert Raffalt

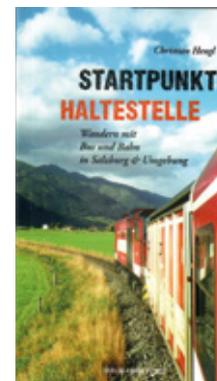
Der bekannte steirische Autor und Bergführer stellt in diesem handlichen Führer die Bergwelt des südlichsten Bundeslandes vor. Im Vorspann weist er auf alpine Gefahren und richtiges Verhalten am Berg sowie die richtige Planung der Touren hin. Diese befinden sich in allen Landesteilen Kärntens, drei auch in Osttirol, mit Schwerpunkten in den Hohen Tauern und den Nockbergen. Jede Routenbeschreibung beginnt mit einer Kurzcharakteristik der Tour bzw. des Gipfels. Die kurzen, aber informativen Wegbeschreibungen werden mit schönen Fotos untermalt. Die Schwierigkeiten reichen von einfachen Wanderungen bis zu anspruchsvollen, alpinen Bergtouren, was durch Piktogramme, auch im Inhaltsverzeichnis, ersichtlich wird. Im Infoteil gibt es alles Wissenswerte zur Tour. Leider fehlen die bei ähnlichen Führern üblichen, zur Planung hilfreichen Kartenausschnitte mit eingetragenen Routenverlauf.

Startpunkt Haltestelle

Wandern mit Bus und Bahn in Salzburg & Umgebung

Christian Heugl

In diesem Wanderführer stellt der bekannte Salzburger Autor im Salzburger Land vom Flachgau bis zu den Gebirgsgauen 50 Touren (darunter einige Skitouren) vor, deren Ausgangspunkte man mit Öffis gut erreichen kann. So werden auch Überschreitungen in andere Täler oder Rundtouren möglich, bei denen sich Ausgangs- und Endpunkt unterscheiden. Jeder der ausführlichen Tourenbeschreibungen ist eine kleine geschichtliche, bzw. allgemeine Kurzinfor vorangestellt, die Beschreibungen werden durch Kartenausschnitte und schöne Fotos ergänzt. Die Auswahl reicht von gemütlichen Wanderungen in Talnähe bis zu einigen anspruchsvollen Bergwanderungen. Im Infoteil wird genau beschrieben, welche Verkehrsmittel (Bus oder Bahn) mit welcher Intervallhäufigkeit zur Verfügung stehen und alles Dienliche zur Tourenplanung.



277 Seiten,
zahlreiche Farbfotos,
Kartenausschnitte,
Übersichtskarte
Pustet Verlag,
Salzburg, 2021,
ISBN 978-3-7025-1009-1

Folgende beiden Booklets zum Sport- als auch Alpinklettern sind Teil einer gewaltigen Aufarbeitung aller Teilbereiche des alpinen Bergsports. Das Team rund um Michael Larcher hat keine Mühen gescheut, die Informationen der aktuellen Lehrmeinung äußerst ausführlich und ohne Umschweife logisch zu erklären. Zusätzlich finden sich viele grafische Darstellungen,

welche die Vorgänge anschaulich zusammenfassen. Des Weiteren finden sich in beiden Büchern Tipps, die einem selbst erst durch jahrelange Adaptierung bzw. Erfahrung in den Sinn kommen würden. Somit sind diese Booklets nicht nur für EinsteigerInnen interessant, sondern auch für TourenführerInnen und erfahrene BergsteigerInnen.



Reihe: Sicher am Berg,
Hrsgg. vom Österreichischen Alpenverein
262 Seiten,
zahlreiche Farbfotos und Grafiken
Innsbruck, 2020

Reihe: Sicher am Berg,
Hrsgg. vom Österreichischen Alpenverein
116 Seiten,
zahlreiche Farbfotos und Grafiken
Innsbruck, 2019



Alpinklettern

Michael Larcher, Gerhard Mössmer, Lukas Fritz

Alpinklettern – Auf mehr als 250 Seiten setzt dieses Buch dort an, wo Sportklettern aufhört und ist sozusagen die Fortführung. Die LeserInnen finden somit kaum inhaltliche Wiederholungen. Will man sich das Wissen ohne Expertenhilfe aneignen und praktisch umsetzen, werden blutige AnfängerInnen allerdings an ihre Grenzen stoßen. Jedoch schmälert dies nicht die Relevanz und gewissenhafte Umsetzung. Erneut wird in diesem Booklet die Ausrüstung in die Mangel genommen und sowohl Vor- als auch Nachteile offen angesprochen, die allen EinsteigerInnen als auch erfahrenen BergsportlerInnen die neuesten Erkenntnisse schildern.

Sportklettern

Sicher in Halle und Klettergarten

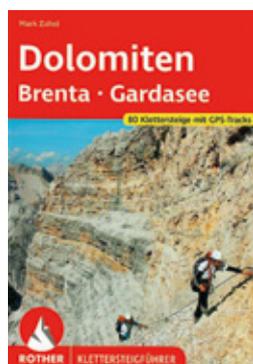
Gerhard Mössmer, Markus Schwaiger

Sportklettern – Der Inhalt dient als umfassende Grundlage aller sicherheitsrelevanten Aspekte und Techniken des Sicherns beim Sportklettern. Es werden die verschiedenen Arten des Kletterns erläutert und ein großes Augenmerk auf das Erlernen der Knoten gelegt. Besonders ansprechend ist das Kapitel über die aktuellen Sicherungsgeräte und der Einblick in deren praktische Umsetzung inklusive Bremshandprinzip. Es gibt auch einige tolle Tipps für den Kauf einer individuellen Ausrüstung.

Klettersteige Dolomiten

Brenta Gardasee

Mark Zahel



247 Seiten,
zahlreiche Farbfotos,
Kartenausschnitte,
Übersichtskarte

Rother Verlag,
München, 8. Auflage, 2020,
ISBN 978-3-7633-3096-6

Die aktualisierte Neuauflage dieses „Klassikers“ deckt in zeitgemäßer Aufmachung die Klettersteige der Dolomiten, der Brentagruppe sowie einiger Berge entlang des Etschtales bis zum Gardasee ab. Da die Erschließung der Dolomiten mit Klettersteigen als abgeschlossen gilt, sind keine neuen Steige enthalten, der Führer bezieht seinen Wert jedoch aus der exakten, komprimierten Darstellung der aktuellen Gegebenheiten. Die Schwierigkeiten werden mit der „österreichischen Skala“ (A–E) bewertet und durch eine farbige Kennzeichnung des Gesamtanspruchs der Tour überlagert. Dem Standard des Verlages entsprechend sind die Beschreibungen übersichtlich sowie mit Kartenausschnitten und schönen Fotos ergänzt, sodass der Führer eine ideale Grundlage zur Tourenplanung darstellt.

Die nächste
Ausgabe erscheint
im September 2021

Magazin 3/2021
Top-Themen:
Wandern,
Sportklettern
Programm

Foto: Elke Bernhardt



Dein Tourenbericht im Alpenvereinsmagazin

Du schreibst gerne über deine Unternehmungen in der Natur und möchtest andere Mitglieder an deinen Erlebnissen Teilhaben lassen? Wir freuen uns über deine Tourenberichte mit Fotos, die wir in unserem Nachrichtenblatt bzw. auf unserer Website veröffentlichen dürfen. **Text max. 2000 Zeichen, Fotos mind. 300 dpi.** Die Redaktion ist erreichbar unter: redaktion.graz@oeav.at

Wir verweisen auf die Firmenanzeigen und danken für die finanzielle Unterstützung sowie gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns über deine Mitarbeit!

Es gibt viele Bereiche, wo du mitarbeiten kannst: Wege markieren, Wege instandhalten, in der Jugendbetreuung, als Tourenführer*in ...
Es gibt immer etwas zu tun.

Informationen dazu werden laufend auf der Homepage ergänzt.

Bei Interesse melde dich bitte unter c.goliasch@alpenvereingraz.at oder komm direkt in unser Büro in der Sackstraße 16.

*Wir freuen uns auf dich,
das Team vom Alpenverein Graz Alpenverein-Graz-Team*

 facebook.com/AlpenvereinGraz

 instagram.com/alpenvereingraz

Impressum

Medienbesitzer und Verleger:
Österreichischer Alpenverein,
Sektion Graz,
Steirischer Gebirgsverein,
A-8010 Graz, Sackstraße 16

Inhalt:
Informationen und Berichte über
Tätigkeiten, Ziele und Aufgaben
im Sinne der Vereinsstatuten.

Hersteller:
Offsetdruck Dorrong OG,
A-8053 Graz, Kärntnerstraße 96

Herstellungs- und Verlagsort:
Graz

Auflage:
16.300 Stück

**Anzeigenteil, Redaktion
und Layout:**
Alpenverein Graz

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich und gibt seine persönliche Meinung wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Dias oder elektronische Daten wird von der Redaktion keine Haftung übernommen.

Redaktionsschluss Heft 3/2021: 13.08.2021

AV-Geschäftsstelle Graz
A-8010 Graz, Sackstraße 16
Tel. 0316/82 22 66
Fax 0316/81 24 74

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
9:30 bis 12:30 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
9:30 bis 12:30 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Internet:
www.alpenverein.at/graz

E-Mail:
sektion.graz@oeav.at



PURE MOUNTAIN

ENGINEERED IN THE
DOLOMITES

DEIN BERGSPORTSPEZIALIST NEU IN GRAZ

SALEWASTORE
GRAZ

HERRENGASSE 16, 8010 GRAZ

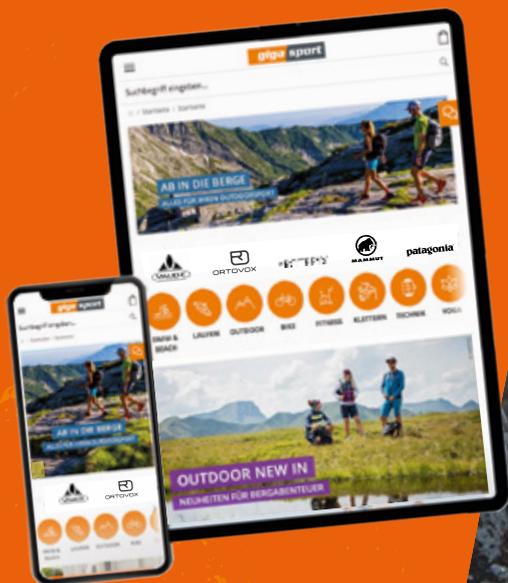
ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - SAMSTAG: 10.00 - 18.00 UHR

UNBEGRENZT SHOPPEN

16 Mal in Österreich und im Online Shop

- > Über 15.000 Artikel zur Auswahl
- > Click & Collect
- > Click & Reserve
- > Kostenlose Retoure
- > 30 Tage Rückgaberecht



ONLINE SHOP
WWW.GIGASPORT.AT

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

GIGASPORT
16 MAL IN ÖSTERREICH
& IM ONLINE SHOP

Graz | Klagenfurt | Villach | Brunn am Gebirge | Innsbruck | Liezen | Fohnsdorf | Leoben
Kapfenberg/St.Lorenzen | Oberwart | Spittal | Lienz | Bärnbach | Fürstenfeld | Bad Ischl | Wolfsberg
www.gigasport.at